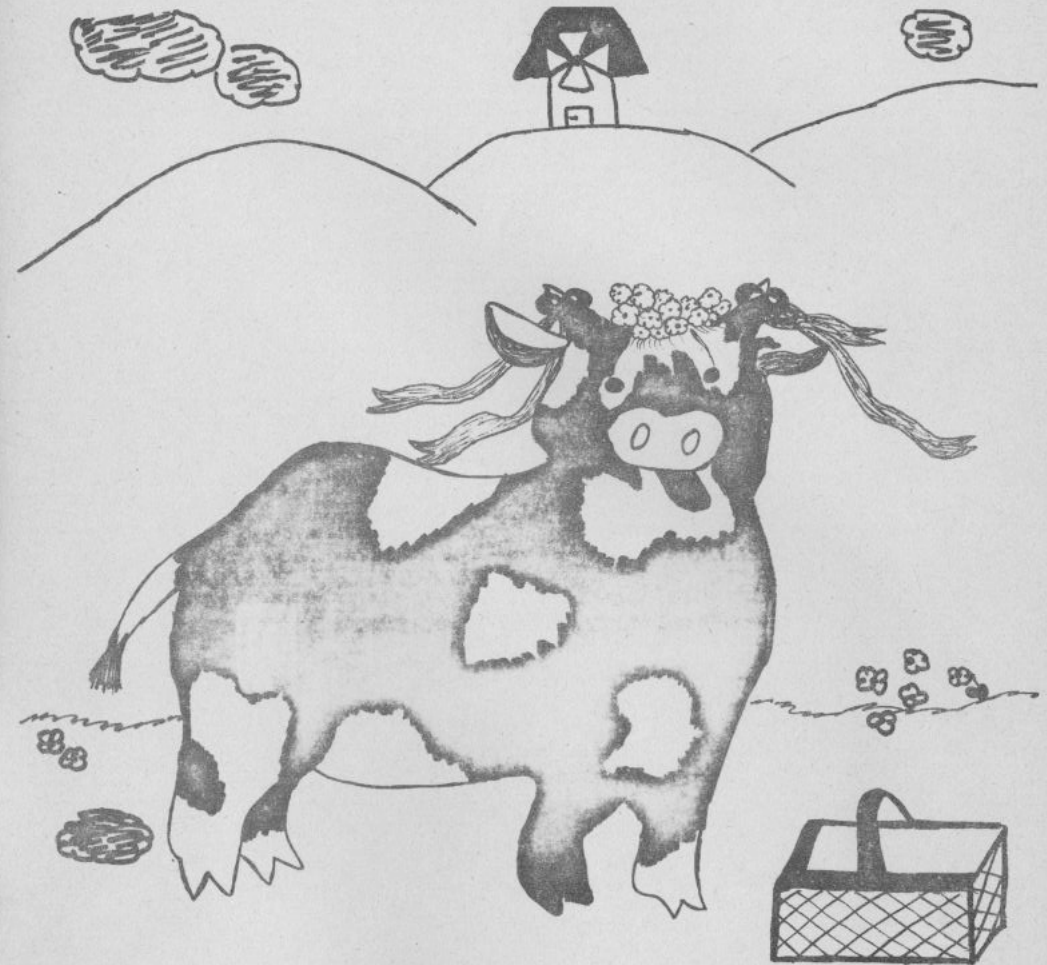


Mitteilungen

des Gymnasium i.E. Bargteheide II

Für Eltern,
Schüler
und Lehrer

Nr. 19, 30. Mai 86



Bibliothek
GYMNASIUM
- Eckhorst -
2072 Bargteheide

APE
1

940105

Eckhorst — Bibliothek
des Gymnasiums Eckhorst, Bargte-

ekz

Inhaltsverzeichnis

- 2 In eigener Sache
- 2 Terminplan
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Bericht von der letzten Schulkonferenz
- 3 Der Schulleiternbeirat berichtet
- 4 Kühl-Ausstellung
- 8 Solistenkonzert vom 24.4.86
- 8 Hört ihr Leut'
- 9 Badminton-Turnier
- 9 Rätsel
- 9 Projekttage
- 10 Leserbriefe
- 12 Betrifft: Schulverein

Terminplan

- (Termine mit * sind geändert oder neu)
- Do., 5.6.86: eine 4. Klasse aus Bargfeld-Stegen besucht unsere Schule
- Fr., 6.6.86 Sommerfest für Eltern, Kollegen und Schüler der 9. Klassen
- Sa., 7.6.86 Freier Sonntagnabend
- Mi., 18.6. und Do., 19.6.86: Versetzungskonferenzen
- Fr., 20.6.86 abends: Sommerkonzert
- Sa., 21.6.86 Freier Sonntagnabend
- Mo., 23.6.86 - Mi., 25.6.86 Projekttage
- Do., 26.6.86 - Mi., 6.8.86 Ferien
- *Do., 7.8.86 Unterrichtsschluß nach der 3. Std.
- *Mo., 11.8.86 Einschulung der 5. Klassen
- *Mi., 13.8.86 Redaktionsschluß für Nr. 20
- *Sa., 16.8.86 Freier Sonntagnabend
- *Fr., 22.8.86 "Mitteilungen" Nr. 20 erscheint
- *Sa., 30.8.86 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 6.9.86 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 20.9.86 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 4.10.86 - So., 19.10.86 Ferien
- *Sa., 1.11.86 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 15.11.86 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 6.12.86 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 20.12.86 - Mi., 7.1.87 Ferien
- *Sa., 17.1.87 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 31.1.87 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 14.2.87 - Mo., 16.2.87 Ferien
- *Sa., 21.2.87 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 7.3.87 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 21.3.87 Freier Sonntagnabend
- *Sa., 4.4.87 Freier Sonntagnabend
- *Do., 9.4.87 - So., 26.4.87 Ferien
- *Fr., 1.5.87 - So., 3.5.87 Frei
- *Do., 28.5.87 - So., 31.5.87 Ferien
- *Sa., 6.6.87 Freier Sonntagnabend
- *Mi., 17.6.87 - So., 2.8.87 Ferien

In eigener Sache

Vielen Dank für die vielen Beiträge! Die Kritik der Schüler der 5. Klasse (siehe Leserbriefe!) möchte ich aufgreifen:

Oh, wenn doch jemand eine spannende Geschichte schreiben würde!

Oh, wenn doch jemand etwas zeichnen würde zur Illustration und Auflockerung!

Oh, wenn doch mehrere Artikel zu einem Thema vorliegen würden, so daß man den lebendigeren und spannenderen aussuchen kann!

Oh, wenn doch die Beiträge einige Tage vor dem Redaktionsschluß schon vorliegen würden, daß man sie noch überarbeiten könnte!

Die Fachredakteure sind weiterhin:

Camilla Matzen, 9c (Sport)
Sandra Wöhner, 9c (Musik)
Sascha van de Loo, 9b (Theater)
Claudia Ottinger, 9b (Kunst)
Georg van Husen, 9c (Fremdsprachen/Ausland)
Axel Schönfeldt, 9c (Naturwissenschaften)
Stefanie Witt, 9c (SV)

Weitere Mitarbeiter (fest oder frei) sind bei unseren Redaktionssitzungen herzlich willkommen.

Die Termine sind:

* Fr., 8.8.86, 13.20 Uhr: Kritik an dieser Nummer und Planung der nächsten Nummer (Die meisten Artikel sollten möglichst dann schon in Kladde vorliegen.)

* Mi., 13.8.86, 13.20 Uhr: Redaktionsschluß (Alle Artikel müssen jetzt vorliegen.)

* Fr., 15.8.86, 13.20 Uhr: Abschließende Redaktionssitzung

* Fr., 22.8.86 geplantes Erscheinungsdatum
Viel Vergnügen bei der Lektüre und schöne Ferien!

Reinhard Heer



Das Titelbild ("Pfingstochse") hat Britta Niemand (7b) gezeichnet.

Bericht von der letzten Schulkonferenz (24.4.1986)

1. Auf Antrag des Schulleiternbeirates hat die Schulkonferenz beschlossen, daß der PSB-Test (Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung, durchgeführt in den 5. Klassen) oder andere Gruppentests an unserer Schule nicht mehr durchgeführt werden. Die vorhandenen Testunterlagen werden vernichtet. Mit diesem Beschluß kommt die Schule der Anregung aus Elternkreisen nach.
2. An den Schulträger (Kreis Stormarn) wird erneut der Antrag zur endgültigen Namensgebung unserer Schule gestellt. Unser Vorschlag: "Gymnasium Eckhorst Bargtheide". Für die Identitätsfindung und Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit ist die Regelung der Namensgebung dringlich.
3. Frau Voigt berichtet über den Stand der Vorbereitung zu den Projekttagen (23. - 25. Juni 1986). Ein ausreichendes Projektangebot unter dem Leitthema "Bargtheide und Umland" liegt vor.
4. Die Entwicklung der Schülerzahlen im Raum Bargtheide ist abweichend vom Landesdurchschnitt so günstig, daß der Bestand zweier Gymnasien am Ort gesichert ist. Unsere Schule wird im Schuljahr 1986/87 mit der Vorbereitung der Oberstufe (Studienstufe) beginnen.
5. Damit die Schüler auch nach Unterrichtsschluß der 5. Stunde ohne Hast zum Busbahnhof gehen können, hat die Schulkonferenz eine Änderung der Regelung der Pausenzeiten beschlossen (s. u.). Die Schulleitung wird beauftragt, mit der 'Autokraft' über eine mögliche Neuordnung der Fahrwege zu verhandeln, die weitere zeitliche Verbesserungen für unsere Schüler auf dem Weg zur Schule bringen.
6. Frau Simon berichtet über den Stand der Vorbereitung zur 'Elternfete' am 6. Juni 1986.
7. Der Schulleiter dankt dem Kollegium für die zahlreichen, freiwillig übernommenen Tätigkeiten im außerunterrichtlichen Bereich der Schule.

W. Biernoth



Der SEB Schulleiternbeirat berichtet:

Wir Elternvertreter haben zur Schulkonferenz am 24.4.86 zwei Anträge gestellt, die einstimmig angenommen wurden:

1. "Der PSB-Test oder andere Gruppentests sind nicht mehr durchzuführen."
 2. "Die vorhandenen Testunterlagen sind nach der Orientierungsstufe zu vernichten."
- Wir danken den Diplompsychologen Ehepaar Skiba und Herrn Hedrich für die gute Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Außerdem schließt die 5. Stunde jetzt um 12.20 Uhr, damit den Kindern genügend Zeit bleibt, den Bus zu erreichen. Wir danken der Schulleitung, daß sie sich der Anregung des Elternbeirates angenommen hat.

Im Namen des Vorstandes
Renate Simon

Die neue Pausenregelung:

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Std.: 8.00 - 8.45, | 5 Minuten Pause, |
| 2. Std.: 8.50 - 9.35, | 10 Minuten Pause, |
| 3. Std.: 9.45 - 10.30, | 15 Minuten Pause, |
| 4. Std.: 10.45 - 11.30, | 5 Minuten Pause, |
| 5. Std.: 11.35 - 12.20, | 10 Minuten Pause, |
| 6. Std.: 12.30 - 13.15, | 10 Minuten Pause, |
| 7. Std.: 13.25 - 14.10, | 5 Minuten Pause, |
| 8. Std.: 14.15 - 15.00. | |

Leichsenring

Jetzt hol' ich mir die Lösung!



Lösung von dem Rätsel auf Seite 9:

- 1) Hunde, 2) Ar, 3) Diebe, 4) Handschuh, 5) S, 6) C, 7) Ur, 8) Heu, 9) H, 10) er, 11) rar, 12) nie, 13) N, 14) Heer, 15) U, 16) da, 17) braun, 18) Ente, 19) r, 20) As

Inhaltsverzeichnis

- 2 In eigener Sache
- 2 Terminplan
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Bericht von der letzten Schulkonferenz
- 3 Der Schulleiternbeirat berichtet
- 4 Kühl-Ausstellung
- 8 Solistenkonzert vom 24.4.86
- 8 Hört ihr Leut'
- 9 Badminton-Turnier
- 9 Rätsel
- 9 Projekttage
- 10 Leserbriefe
- 12 Betrifft: Schulverein

In eigener Sache

Vielen Dank für die vielen Beiträge! Die Kritik der Schüler der 5. Klasse (siehe Leserbrief!) möchte ich aufgreifen:

Oh, wenn doch jemand eine spannende Geschichte schreiben würde!

Oh, wenn doch jemand etwas zeichnen würde zur Illustration und Auflockerung!

Oh, wenn doch mehrere Artikel zu einem Thema vorliegen würden, so daß man den lebendigeren und spannenderen aussuchen kann!

Oh, wenn doch die Beiträge einige Tage vor dem Redaktionsschuß schon vorliegen würden, daß man sie noch überarbeiten könnte!

Die Fachredakteure sind weiterhin:

Camilla Matzen, 9c (Sport)
Sandra Wähler, 9c (Musik)
Sascha van de Loo, 9b (Theater)
Claudia Ottinger, 9b (Kunst)
Georg van Husen, 9c (Fremdsprachen/Ausland)
Axel Schönfeldt, 9c (Naturwissenschaften)
Stefanie Witt, 9c (SV)

Weitere Mitarbeiter (fest oder frei) sind bei unseren Redaktionssitzungen herzlich willkommen.

Die Termine sind:

* Fr., 8.8.86, 13.20 Uhr: Kritik an dieser Nummer und Planung der nächsten Nummer (Die meisten Artikel sollten möglichst dann schon in Kladde vorliegen.)

* Mi., 13.8.86, 13.20 Uhr: Redaktionsschuß (Alle Artikel müssen jetzt vorliegen.)

* Fr., 15.8.86, 13.20 Uhr: Abschließende Redaktionssitzung

* Fr., 22.8.86 geplantes Erscheinungsdatum
Viel Vergnügen bei der Lektüre und schöne Ferien!

Reinhard Heer

Terminplan

(Termine mit * sind geändert oder neu)

Do., 5.6.86: eine 4. Klasse aus Bargfeld-Stegen besucht unsere Schule

Fr., 6.6.86 Sommerfest für Eltern, Kollegen und Schüler der 9. Klassen

Sa., 7.6.86 Freier Sonntagnachmittag

Mi., 18.6. und Do., 19.6.86: Versetzungskonferenzen

Fr., 20.6.86 abends: Sommerkonzert

Sa., 21.6.86 Freier Sonntagnachmittag

Mo., 23.6.86 - Mi., 25.6.86 Projekttage

Do., 26.6.86 - Mi., 6.8.86 Ferien

*Do., 7.8.86 Unterrichtsschluß nach der 3. Std.

*Mo., 11.8.86 Einschulung der 5. Klassen

*Mi., 13.8.86 Redaktionsschuß für Nr. 20

*Sa., 16.8.86 Freier Sonntagnachmittag

*Fr., 22.8.86 "Mitteilungen" Nr. 20 erscheint

*Sa., 30.8.86 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 6.9.86 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 20.9.86 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 4.10.86 - So., 19.10.86 Ferien

*Sa., 1.11.86 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 15.11.86 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 6.12.86 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 20.12.86 - Mi., 7.1.87 Ferien

*Sa., 17.1.87 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 31.1.87 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 14.2.87 - Mo., 16.2.87 Ferien

*Sa., 21.2.87 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 7.3.87 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 21.3.87 Freier Sonntagnachmittag

*Sa., 4.4.87 Freier Sonntagnachmittag

*Do., 9.4.87 - So., 26.4.87 Ferien

*Fr., 1.5.87 - So., 3.5.87 Frei

*Do., 28.5.87 - So., 31.5.87 Ferien

*Sa., 6.6.87 Freier Sonntagnachmittag

*Mi., 17.6.87 - So., 2.8.87 Ferien



Das Titelbild ("Pfingstochse") hat Britta Niemand (7b) gezeichnet.

Bericht von der letzten Schulkonferenz (24.4.1986)

1. Auf Antrag des Schulleiternbeirates hat die Schulkonferenz beschlossen, daß der PSB-Test (Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung, durchgeführt in den 5. Klassen) oder andere Gruppentests an unserer Schule nicht mehr durchgeführt werden. Die vorhandenen Testunterlagen werden vernichtet. Mit diesem Beschluß kommt die Schule der Anregung aus Elternkreisen nach.

2. An den Schulträger (Kreis Stormarn) wird erneut der Antrag zur endgültigen Namensgebung unserer Schule gestellt. Unser Vorschlag: "Gymnasium Eckhorst Bargtheide". Für die Identitätsfindung und Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit ist die Regelung der Namensgebung dringlich.

3. Frau Voigt berichtet über den Stand der Vorbereitung zu den Projekttagen (23. - 25. Juni 1986). Ein ausreichendes Projektangebot unter dem Leitthema "Bargtheide und Umland" liegt vor.

4. Die Entwicklung der Schülerzahlen im Raum Bargtheide ist abweichend vom Landesdurchschnitt so günstig, daß der Bestand zweier Gymnasien am Ort gesichert ist. Unsere Schule wird im Schuljahr 1986/87 mit der Vorbereitung der Oberstufe (Studienstufe) beginnen.

5. Damit die Schüler auch nach Unterrichtsschluß der 5. Stunde ohne Hast zum Busbahnhof gehen können, hat die Schulkonferenz eine Änderung der Regelung der Pausenzeiten beschlossen (s. u.). Die Schulleitung wird beauftragt, mit der 'Autokraft' über eine mögliche Neuordnung der Fahrwege zu verhandeln, die weitere zeitliche Verbesserungen für unsere Schüler auf dem Weg zur Schule bringen.

6. Frau Simon berichtet über den Stand der Vorbereitung zur 'Elternfete' am 6. Juni 1986.

7. Der Schulleiter dankt dem Kollegium für die zahlreichen, freiwillig übernommenen Tätigkeiten im außerunterrichtlichen Bereich der Schule.

W. Biernoth



Der SEB Schulleiternbeirat berichtet:

Wir Elternvertreter haben zur Schulkonferenz am 24.4.86 zwei Anträge gestellt, die einstimmig angenommen wurden:

1. "Der PSB-Test oder andere Gruppentests sind nicht mehr durchzuführen."

2. "Die vorhandenen Testunterlagen sind nach der Orientierungsstufe zu vernichten."

Wir danken den Diplompsychologen Ehepaar Skiba und Herrn Hedrich für die gute Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Außerdem schließt die 5. Stunde jetzt um 12.20 Uhr, damit den Kindern genügend Zeit bleibt, den Bus zu erreichen. Wir danken der Schulleitung, daß sie sich der Anregung des Elternbeirates angenommen hat.

Im Namen des Vorstandes
Renate Simon

Die neue Pausenregelung:

1. Std.: 8.00 - 8.45,	5 Minuten Pause,
2. Std.: 8.50 - 9.35,	10 Minuten Pause,
3. Std.: 9.45 - 10.30,	15 Minuten Pause,
4. Std.: 10.45 - 11.30,	5 Minuten Pause,
5. Std.: 11.35 - 12.20,	10 Minuten Pause,
6. Std.: 12.30 - 13.15,	10 Minuten Pause,
7. Std.: 13.25 - 14.10,	5 Minuten Pause,
8. Std.: 14.15 - 15.00.	

Leichsenring



Lösung von dem Rätsel auf Seite 9:

- 1) Hunde, 2) Ar, 3) Diebe, 4) Handschuh,
- 5) S, 6) C, 7) Ur, 8) Heu, 9) H, 10) er,
- 11) rar, 12) nie, 13) N, 14) Heer, 15) U,
- 16) da, 17) braun, 18) Ente, 19) r, 20) As

Kühl-Ausstellung

"... - Was für'n Ding? ..." - werden jetzt vielleicht einige von Euch fragen. Ja, sie ist schon etwas länger her (7.2. - 25.2.), doch vielleicht frischt dieser Artikel Eure Gedanken daran wieder ein bißchen auf!

Eigentlicher Grund für dieses Schreiben war die Auswertung der "Hausaufgabe", die Frau Wach ihren Schülern gegeben hatte: "Schreibt mir bitte kurz und ehrlich Eure Gedanken und Meinungen zur Ausstellung von Herrn Kühl auf, sowie Wünsche und Vorstellungen für weitere Ausstellungen!" Ich muß zugeben, ich war neugierig, auf welche Resonanz ein derartiges Unternehmen (Ausstellung) bei den Schülern stoßen würde.

Ich nutze den Anlaß, um einige weitere Informationen, Absichten, Gedanken, Worte des Lobes und des Tadels, sowie Glückwünsche loszuwerden!

Fangen wir mit dem zuletzt Genannten an: "HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!" möchte ich den 5 Gewinnern unserer Schule auf diesem Wege nochmals ausprechen! Am Malwettbewerb (der Volksbanken) mit dem Thema "Hobby" habe ich mit drei Klassen in zwei Altersgruppen teilgenommen. Unter 390 Einsendungen gewannen auf Ortsebene in Altersgruppe 2 (10 - 13 Jahre):

1. Preis: Nicola Wolter, 5b
 2. Preis: Silke Stiehler, 8a
 3. Preis: Maja Lautenschläger, 5b
- und in Altersgruppe 3 (14 - 16 Jahre):

1. Preis: Sonja Gromsch, 8a
2. Preis: Levken Clar, 8a

Ein "EXTRA HERZLICHER GLÜCKWUNSCH" geht nochmals an Sonja Gromsch (8a), deren Einsendung inzwischen auf Landesebene den 8. Platz belegt hat! Für die Teilnahme im ganzen Klassenverband sollen noch Anerkennungspreise an die Klassen gehen! - Ihr seht, liebe Schüler, die Teilnahme an einem Malwettbewerb kann eine schöne und dazu noch gewinnbringende Freizeitbeschäftigung sein!...

Allgemeines zum Thema "AUSSTELLUNGEN" in unserer Schule:

Vorweg gesagt: Unsere baulich schöne Schule, ist bestens geeignet zur Präsentation von Bildern! - Nicht nur rings um die Kühle und oben auf der Galerie sind Bilder gerne gesehen, nein, auch in den Klassenräumen könnten Bilder die Schüler- und Lehrern erfreuen (Appell an diejenigen, die sich am meisten in dem jeweiligen Klassenraum aufhalten, d. h. an die Schüler, ihre eigenen Räume selbst auszugestalten!!) - Flurs und Lehrerzimmer "kämpfen" noch mühsam um eine Bebilderung von Frau Wach, der Schulleiter, Herr Biernoth, bekommt in regelmäßigem Wechsel jeweils drei gerahmte Schülerarbeiten als Schmuck und Anregung an die Wand (nach eigener Wahl selbstverständlich!).

Ganz 'normale' Ausstellungen von Schülerarbeiten, sei es gerahmt, in Glasvitrinen oder auf einfachen Papp-, Preßspan- oder sonstigen Platten sind eigentlich ständig - mehr oder weniger umfangreich - zu besichtigen! - Falls mal einige Wände oder Vitrinen leerstehen sollten, so möchte ich hiermit um Verständnis bitten (als einzige 'Kunstfrau') - Da ich leider nicht allzu viele Klassen unterrichte, zum Schulhalbjahr häufig Klassenwechsel stattfinden und die Kunst (2 Wochenstunden pro Klasse) keine Fließbandarbeit ist (glücklicherweise!), stehen mir eben nicht immer fertige Kunstwerke zur Verfügung!

Eine größere, offizielle Kunstausstellung - mit Vernissage natürlich! - von Schülerarbeiten möchte ich spätestens Ende des nächsten Schuljahres in Angriff nehmen!

Ja, und nun sind da noch so Ausstellungen wie die von Herrn Kühl! - Die Idee, Arbeiten 'richtiger' Künstler in unserer Schule auszustellen, basierte auf mehreren Überlegungen:

1. Die direkte Konfrontation der Schüler mit unterschiedlichen originalen Kunstwerken kann

a. befruchtend und anregend für die eigene praktische Arbeit wirken (z. B. Techniken, bildnerische Mittel und Ausdrucksmöglichkeiten, Präsentation ...)

b. bei den Schülern einen Sinn für die Kunst wecken.

Wichtig erscheint mir der direkte Kontakt der Schüler mit dem Künstler.

2. Die günstigen Räumlichkeiten sollen entsprechend vielseitig genutzt werden!

3. Eine Ausstellung ist immer eine Aufforderung zu kommen und zu schauen an Eltern, Schüler anderer Schulen an alle "Außerschulischen" ... - ein Versuch der Schule, sich nach außen zu öffnen.

- Die nächste 'Künstlerausstellung' wird wohl irgendwann im Herbst stattfinden.

HERZLICHEN DANK dem Schulverein, mit dessen freundlicher Unterstützung wir unsere ersten 12 Bilderrahmen und 66 Auf-

hängungen anschaffen konnten!

Vielen Dank auch nochmals an Frau Borchert, Herrn Gerken und Herrn Lokkots für ihre freundliche Hilfe beim Aufbau der 'Kühl-Ausstellung'! - Denn: "Ausstellen" heißt: Bilder aussuchen, transportieren, rahmen, sortieren - ordnen - 'ausprobieren'! - hängen, beschriften, säubern, begründen, anschauen - umhängen - anschauen - umhängen - anschauen ... Mit dieser Aufzählung möchte ich gerne veranschaulichen, daß der Aufbau einer Ausstellung stets viel Mühe und Arbeit erfordert. Dies soll auf keinen Fall eine Klage sein, doch vielleicht einige Schüler fürs nächste Mal motivieren mitzuhelfen. Diesmal half uns trotz meiner Bitte an viele Schüler nur ein einziger! - und der sagte hinterher: "Hat Spaß gemacht!" ... Nicht zuletzt deshalb, weil der Künstler, Herr Kühl, ein so amüsanter, witziger Mensch ist!

So, und weil eine Ausstellung viel Zeit, Mühe und Aufwand kostet, soll sie sich doch auch lohnen, d. h. die Schüler sollen vor allem etwas davon haben! Doch wie weiß ich das? - Als Kunstlehrer fiel mir da endlich mal eine 'richtige schriftliche Hausaufgabe' ein: Jeder meiner Schüler sollte seine Gedanken über die Ausstellung aufschreiben, sowie Wünsche äußern für weitere Ausstellungen. Um offene, ehrliche Meinungen zu erhalten, versicherte ich auf Namensangaben.

AUSWERTUNG ZUR KÜHL-AUSSTELLUNG

Im folgenden Textteil werde ich versuchen, einige wesentliche Gesichtspunkte aus den Schülerangaben zusammenzufassen. Im Anschluß daran wird eine kleine bunte gemischte Auswahl aus den Schülerantworten folgen.

Auffallend war, daß vor allem Schüler der 5. Klassen und dann wieder Schüler der 9. Klassen Zugang hatten zu den recht differenzierten Bleistift- und Kugelschreiberzeichnungen, die stark von gegenständlicher Darstellungsweise losgelöst waren. Interessant erscheint mir hier, daß nur die Schüler dieser Klassen direkt mit dem Künstler konfrontiert wurden. Außerdem ist aus den Antworten wieder einmal ersichtlich, daß sich die Schüler der 5. Klassen noch, die Schüler der 9. Klassen allmählich wieder auf phantasieanregende Werke einlassen.

Die 7. und 8. Klassen dagegen konnten mit derartigen Bildern offensichtlich weniger anfangen. Hier war deutlich der Hang zum 'richtigen', realistischen Abbilden spürbar (altersgemäß!).

Immer wieder wurde der Kontakt mit dem

Künstler positiv hervorgehoben! Außer seiner sympathischen, humorvollen Art war vielen Schülern wichtig, daß er seine Bilder erklärte, Fragen beantwortete, aus seinem Leben erzählte und ein "ganz normaler Mensch" war, der die Schüler ernstnimmt."

Vorsicht: Häufiger wurde bemängelt, daß Herr Kühl Bilder doppelt ausgestellt habe oder viele Bilder sehr ähnlich seien. - 'Doppelt' waren nur die Lithographien und Siebdrucke im Bibliotheksvorraum, aber auch die waren farblich unterschiedlich. Eine Lithographie und Siebdruck sind Drucktechniken und die Charakteristik jeder Drucktechnik ist die Vervielfältigungsmöglichkeit! ... Ähnlich dürfen Bilder gerne sein! Je ähnlicher sie sind, desto genauer muß man hinschauen (vergleiche "Suchbilder": sieben Fehler in einem der beiden! Trick: genau hinschauen!) - Vielleicht soll man das auch bei diesen Bildern!?!?! - nicht um Fehler herauszufinden, sondern Aussagen und Inhalte.

Bemerkungen wie "Man muß die Bilder länger anschauen, sich mit ihnen auseinandersetzen ..."; "... nach mehrmaligem Anschauen gefielen mir die Bilder besser ..." oder "... gut, daß man sich Gedanken machen mußte ..." u. a. zeigen, daß sich doch einige Schüler auf das Wesentliche im Umgang mit derartigen Bildern eingelassen haben, nämlich auf das genaue, längere Betrachten! Und wenn Ihr das erkannt habt und Ihr sagt dann, was auch zu lesen war: "... nicht nach meinem Geschmack", dann ist das Euer völliges Recht, aber erst dann!

Zu Euren Wünschen für zukünftige Ausstellungen: Ich versuche mal ganz oberflächlich und groß die häufigsten Wünsche zusammenzufassen: Landschaften, Bäume, Menschen, Portraits, Bilder aus verschiedenen Jahrhunderten (- ist bei Originalen schwer zu verwirklichen! -), Dinge, Gegenstände, farbenfrohe Bilder, Graphiken, ... Kurz die meisten von Euch wollen gerne Bilder ausgestellt haben, auf denen etwas Realistisches, "Benehmbares", zu sehen ist.

Dazu möchte ich noch kurz eine ganz persönliche Stellungnahme abgeben: Es ist sehr ehrlich, richtig und altergemäß, wenn Ihr derartige Bilder sehen wollt! Doch ist es ein Mißverständnis, daß die KUNST die NATUR exakt wiedergeben habe! - Das kann die Kamera viel schneller und besser! - Die Kunst ist keine Kopie der Natur, aber eine Übersetzung! Sie nimmt, entlehnt sich ihre gestalterischen Mittel aus der Natur und arbeitet mit ihnen - seit ungefähr 100 Jahren auf eine freiere Art und Weise.

Häufig verselbständigt sie die gestalterischen Mittel und macht diese zum Bildgegenstand (z. B. 'autonome Malerei')... - Und um Euch diese sogenannte "Moderne Kunst" etwas verständlicher zu machen, fand und finde ich es ganz gut, Euch auch andersartige Bilder zu zeigen: Dann könnt Ihr immer noch ganz bewußt sagen: "Ist nicht mein Geschmack...". Aber Ihr müßt versuchen, einen Sinn, ein Gefühl für die Kunst zu bekommen und das ist nur durch Auseinandersetzung mit ihr möglich!

Ein Versäumnis meinerseits wurde mir beim Durchlesen der Antworten klar: Ich hätte mit Euch viel intensiver über die Ausstellung reden sollen! - Das nächste Mal bestimmt! - Übrigens fand ich die Arbeiten von Herrn Kühl ausgesprochen differenziert und angenehm! (Er selbst erwies sich als eine sehr liebenswerte Persönlichkeit.)

Schön fand ich, daß Ihr so zahlreich Euer Interesse an weiteren Ausstellungen generell bekundet habt!

Außerdem möchte ich Euch Schülern zum Schluß noch danken dafür, daß Ihr so sorgsam mit den Bildern umgegangen seid: Keine Scherben, keinerlei Beschädigungen!

Vor den Ausstellungsberichten noch ein schönes Zitat von Picasso: "Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele." - Vielleicht probiert Ihr ja mal dieses "Waschmittel" aus?

Andrea Wach

Ich fand die Ausstellung gut, weil der Künstler mit verschiedenen Materialien gearbeitet hat, z. B. Kohle, Kreide und Bleistift. Außerdem fand ich gut, daß man sich Gedanken machen mußte, was die Bilder darstellen. (5. Klasse)

Als ich mir die Bilder einmal schnell anguckte, da sah ich nur Striche. Dann sah ich die Bilder noch einmal an, und da sah ich, was es sein sollte. (5. Klasse)

Herr Kühl ist zwar ganz nett, aber ich interessiere mich nicht für Bilder. (5. Klasse)

... depressiv und wirr ... (7. Klasse)

Bildausstellungen in der Schule halte ich für richtig und gut Anregungen, die ich selbst im Unterricht verwerten kann. (7. Klasse)

Beim ersten Ansehen haben mir die Bilder nicht so gut gefallen. Sie sahen irgendwie alle gleich aus. Man hatte den Eindruck, als ob man die Bilder auch selber malen könnte. Sie waren irgendwie so wirr und man konnte sie nicht so gut erkennen. Nach mehrmaligem Ansehen gefielen mir einige Bilder besser. Von weitem konnte man die Bilder besser erkennen. ... Ich finde, daß Sie wieder mal so eine Ausstellung machen sollten. Wir Schüler sind bis jetzt noch sehr wenig mit "Moderner Kunst" zusammengekommen und müssen uns noch daran gewöhnen. (7. Klasse)

... Die Bilder waren sehr phantasieanregend. Ich habe nie das auf einem Bild erkannt, was Herr Kühl auf dem Bild sah... (7. Klasse)

Die Bleistiftzeichnungen gefielen mir recht gut, besonders die "Berglandschaft" mit dem "Gletscherkamm". ... Einige abfällige Bemerkungen von Schülern wie "das kann ich auch noch" und ähnliche Aussagen finde ich ziemlich idiotisch, ... Besonders die wirren Kugelschreiberzeichnungen waren keine Bilder sondern Krankheiten. (7. Klasse)

... Die meisten Bilder waren mehr als Wahnvorstellungen zu bezeichnen. (7. Klasse)

... Die Bilder waren mir alle zu dunkel und wirkten so traurig. ... (8. Klasse)

... wie ein Heuhaufen ... (8. Klasse)

... Interessant war, was Siegfried Kühl aus seinem Leben erzählte, wie er zu malen angefangen hatte, was er von seiner Schule erzählte, wie er Bilder in Konferenzen malte. Ich hoffe, daß wir bald mal wieder einen Künstler an unserer Schule haben werden, weil es auch z. T. Spaß machte, durch die Schule zu wandern und die Bilder anzugucken. (8. Klasse)

... Ich würde mich eher für Bilder interessieren, die auch wirklich etwas darstellen (z. B. Landschaften, Dinge). (8. Klasse)

Ich fand die Ausstellung von Herrn Kühl toll. Allgemein mag ich mir sowieso gerne Bilder anschauen, und ich fand es toll, daß ich das jetzt sogar in der Schule konnte. Das war für mich in den Pausen eine schöne Abwechslung. An den Bildern von Herrn Kühl mochte ich es gern, daß man beim Betrachten so schön seine Fantasie spielen lassen

konnte und nicht festgelegt war, in dem was man sah. Allerdings muß ich auch sagen, daß es sich mit meiner Fantasie bei manchen Bildern ausgespielt hatte. Aber das finde ich ganz in Ordnung, denn mich müssen ja nicht alle Bilder gleich stark ansprechen. Die farbigen Bilder mochte ich am liebsten, aber auch unter denjenigen, die nur in Schwarz und Weiß gehalten waren, fand ich einige unheimlich ausdrucksvoll, z. B. das Bild von dem "Alten von Montmartre". ... Wenn ich genau überlege, würde ich mich wohl am meisten über Bilder freuen, auf denen Menschen abgebildet sind, denen man ihre Gefühle an ihrer Darstellung ablesen kann. Auch Landschaftsbilder und Städte und überhaupt alle Gegenstände können Gefühle hervorrufen, aber ich finde, wenn man Menschen malt, ist das am ausgeprägtesten und beeindruckendsten. (9. Klasse)



... Ich würde sagen, durch diese Ausstellung wurde erst mein Interesse geweckt. Besser noch als die Bilder fand ich jedoch die Gespräche mit dem Künstler. ... voller Erfolg... (9. Klasse)

... Obwohl die Bilder nicht unbedingt meinem "Schönheits-Geschmack" entsprachen, waren sie interessant. (9. Klasse)

... Zuerst konnte ich mit den Bildern sehr wenig anfangen, aber als Herr Kühl uns erklärte, wie man diese Bilder betrachten und interpretieren muß, interessierte ich mich sehr dafür. Auch fand ich gut, daß er am Abend einen Filmabend machte... (9. Klasse)



... Bei diesen Bildern (wo man ja selbst viel Phantasie haben mußte und auch sollte) ist mir das erste Mal klar geworden, daß in solchen Bildern "doch" etwas drin steckt. ... viele schöne und geheimnisvolle Dinge ... Was ich noch toll fand, das war, daß wir uns ganz persönlich mit dem Künstler unterhalten konnten. Da hatte man das Gefühl, man hat einen "Normalbürger" vor sich, und nicht irgend ein "hochnäsiges, höheres Etwas". Ich finde nämlich, mit solchen Leuten wie Herr Kühl kann man sich toll unterhalten, weil man das Gefühl hat, ernst genommen zu werden. Und das ist sehr wichtig für mich! Kurz: Ich fand die Ausstellung klasse! Herzlichen Dank! ... (9. Klasse)



Solistenkonzert vom 26.4.1986

Solistenkonzert vom 26.4.1986

Kurz vor den Osterferien hängte Frau Degenhardt eine Liste aus, denn es sollte wieder ein Solistenkonzert im Stil des letzten Sommerkonzertes stattfinden. Hier sollten sich nun also Interessenten eintragen. Für einige war es gar keine Frage, sie trugen sich sofort ein. Der eine oder andere wurde auch von Frau Degenhardt ermuntert mitzumachen.

Dann wurden Stücke ausgesucht und man fing an zu proben (manche genossen allerdings erst die Ferien).

Als wir nach den Ferien plötzlich merkten, daß nur noch zwei Wochen Zeit waren, mußten auch die letzten anfangen zu üben. In jeder Freistunde wurde der Musikraum der Schule belegt, und auch nachmittags wurde intensiv geübt und geprobt. Es wurden Klavierlehrer, Flötenlehrer und auch Frau Degenhardt immer wieder um Hilfe gebeten.

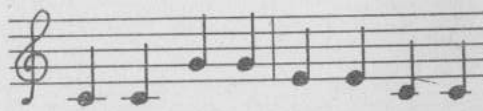
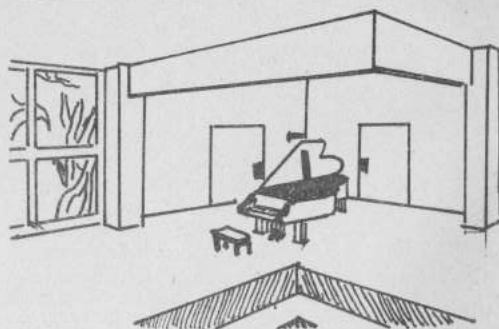
Dann endlich war es soweit, und heute abend sollte also das Konzert sein. Eine halbe Stunde vor Beginn 'war der Teufel los'. Die Musikräume waren voller Musiker, die schnell noch mal schwere Stellen spielten. Alles durcheinander klang schrecklich! Derweil füllte sich die Kuhle langsam und die Aufregung stieg.

Um Punkt 16.00 Uhr begann das etwa zweistündige Konzert. Es bestand aus zwei Teilen: einem unter der Leitung von Frau Degenhardt, in dem ausschließlich Schüler unserer Schule spielten und einem Teil unter der Leitung von Frau Morisson-Westphal, einer Klavierlehrerin des Musischen Forums Bargteheide. In diesem Teil spielten auch Schüler anderer Schulen.

Wie bei jedem Konzert gab es auch bei diesem Konzert Verspieler, aber jeder hat eben sein Bestes gegeben. Einige Fehler haben auch nur die Spieler selbst gehört.

Mir hat es jedenfalls sehr viel Spaß gemacht.

Sandra Wöhner, 9c



Hört Ihr Leut' und laßt Euch sagen:

Unser diesjähriges Sommerkonzert findet am Freitag, 20. Juni 1986 um 19.30 Uhr statt. Genaugenommen hat der erste Teil des Konzertes bereits stattgefunden, nämlich als Solistenkonzert am 26. April (siehe Sandras Bericht!). Ohne diese Teilung in zwei Konzerte hätten wir jetzt ein vierstündiges Programm!! So treten am 20. Juni alle Musik-AGs auf: Der Unterstufenchor führt gemeinsam mit einer Theatergruppe die Rattenfänger-Kantate auf, die Flötengruppen steuern Tänzerisches bei, und beim Orchester ist "alles hin". Schließlich wird der Gemischte Chor sein vielfältiges Spektrum zeigen, u. a. eine vielversprechende (aber hoffentlich nicht viel sich versprechende) "Schulfuge"!

Marion Degenhardt

Badminton-Turnier

Am 28. April 1986 fand das Endspiel im Einzel unter der Leitung von Herrn Biernoth statt. Begonnen hatte das Turnier schon am 10. März 1986. Durch die große Beteiligung der Jungen gab es sowohl eine Hauptrunde als auch eine Trostrunde.

Der Sieger der Hauptrunde war Sascha van de Loo (9b), der in einem tollen Spiel Stefan Laval (9c) mit 15:13 geschlagen hatte. Den 3. Platz teilten sich Jens Brüggemann (9a) und Knut Hermann (5a).

Peer Anders (9b) machte mit 15:0 gegen Philipp Oberdörffer (5a), der sich tapfer gewehrt hatte, in der Trostrunde den ersten Platz. Den 3. Platz machte Roland Becker (7b). Zu guter letzt fand das "Siegerendspiel" statt. Der Sieger der Hauptrunde

Sascha van de Loo spielte gegen den Sieger der Trostrunde Peer Anders, der in zwei Gewinnsätzen seinen Gegner schlug. Das Ergebnis lautet wie folgt:

1. Satz: 3:15
2. Satz: 15:4
3. Satz: 8:15

Durch diesen Sieg wurde Peer Anders der Schulsieger in Badminton.

Bei den Mädchen, wo jede gegen jede gespielt hatte, lautet das Ergebnis:

1. Anja Meyer (9a)
2. Birgit Rahe (9b)
3. Claudia Ottinger (9b)
4. Steffanie Wolf (9a)

Camilla Matzen, 9c

	1↓	2↓		3↓	5↓	6↓			8↓
4→									
7→			9↓		10↓	11↓	12→		
13→		14→						15→	
16→			17→						
18→					19→		20→		

Rätsel

- 1) Haustier (Mehrzahl), 2) Flächenmaß,
- 3) jemand, der etwas stiehlt (Mehrzahl), 4) Handbekleidung, 5) Zeichen für Schwefel,
- 6) Zeichen für Kohlenstoff, 7) Auerochse,
- 8) getrocknetes Gras, 9) Zeichen für Wasserstoff,
- 10) persönliches Fürwort, 11) knapp, selten, 12) niemals, 13) Zeichen für Stickstoff,
- 14) Landstreitmacht, 15) Zeichen für Uran, 16) dort, 17) ein Farbton, 18) Wasservogel, 19) Abkürzung für Radius, 20) Spielkarte

In rätselhafter Mitarbeit: Nils Mahnke, 9b

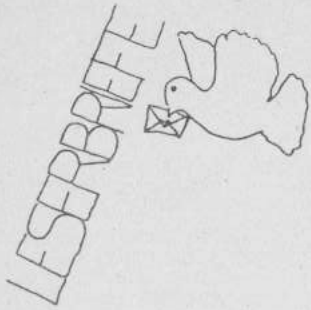
Die Lösung steht auf Seite 3

Projektstage

Am 22.5.1986 hat der Projektstageausschuß die Projektwahlzettel ausgezählt. Die Ergebnisse waren teilweise erstaunlich; besonders begehrte Projekte waren Nr. 23 'Die Sicherheit bei Bargtheider Banken' (Welche Absichten werden hier wohl verfolgt?), Nr. 10 'Heil- und Küchenkräuter' und Nr. 15 'Schloß Ahrensburg'. Leider mußten wir hier auslösen, Frau Kutsche war die Glücksfee (oder Unglücksfee?). Wir hoffen aber, daß alles zur Zufriedenheit der Schüler geregelt worden ist. Im Laufe der nächsten Woche werden sich die Projektleiter mit den Schülern treffen, um den Ablauf genau zu besprechen. Sollten noch Fragen sein, wendet Euch bitte an mich. Ansonsten wünsche ich viel Spaß bei den Projekttagen.

Regine Voigt

MUSIK



Vorbemerkung zu den beiden folgenden 'Leserbriefen':
Die "Mitteilungen" als Aufsatzthema...

Darüber kann man den Kopf schütteln oder sich die Hände reiben, jedenfalls fiel den Schülern meiner Klasse, der 5a, eine ganze Menge ein, als sie sich jüngst in einer Klassenarbeit in Form eines Leserbriefes zur letzten Ausgabe der "Mitteilungen" zu äußern hatten. Immerhin erleben wir nun schon Nr. 18 der Schulzeitung, ohne daß sich die Seite für die Leserbriefe schon merklich gefüllt hätte. Diese bedauernswerte Tatsache brachte mich auf die kühne Idee, ausgerechnet den Jüngsten unter uns die "Mitteilungen" zur Beurteilung vorzulegen, vertreten sie doch ganz gewiß den Standpunkt unserer insgesamt noch recht jungen Schülerschaft mit ihren eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen an eine Schulzeitung.

Gar nicht so sicher, wie dieses Experiment ausfallen werde, überraschte mich beim Korrigieren das positive Gesamturteil aller Schüler, abgesehen von Einwänden, Einschränkungen und Verbesserungsvorschlägen, wie sie nun mal zum Geschäft des Argumentierens dazugehören.

Herrn Heer ein großes Lob!

Seine "Mitteilungen" sind offenbar ein fester und anerkannter Bestandteil unseres schulischen Lebens geworden, den man ungern missen möchte, auch wenn nicht jeder Beitrag gleichermaßen entzückt.

Deutlich ging aus den Ausführungen der Schüler ihr Informationsbedürfnis hervor. Gerade die Jüngeren benötigen Orientierungshilfen im Wust der teilweise nachträglich noch geänderten - Termine. (Ehrlich gesagt, auch ich vergewissere mich dann und wann in den "Mitteilungen", wann denn nun Fünf-Tage-Woche oder Sechs-Tage-Woche ...) Diese Funktion der "Mitteilungen" sollte man nicht unterschätzen!

Die Aufmachung, insbesondere der Trend zur Illustration, wurde mehrfach gelobt. Das ansonsten unscheinbare graue Blättchen wirkt neuerdings aufgelockelter, ansprechender, junge Schüler lieben das!

Schließlich zum Charakter der Beiträge: Offensichtlich könnte nach Meinung der

Schrottanlage?

In diesem Leserbrief möchten wir zu einigen Behauptungen M. Degenhardts in dem Artikel "Fiktives Interview mit einer 'Schrottanlage'" aus der Ausgabe Nr. 18 vom 18.4.1986, Seite 4 Stellung nehmen.

Wir sind der Meinung, daß in dem besagten Artikel einige Unwahrheiten zu finden sind:

Erstens wurde den Schülern nicht die Möglichkeit gegeben, die Anlage auf mögliche Fehler zu untersuchen - geschweige denn, sie selbst zu reparieren, da sie uns (den Schülern) nicht zur Begutachtung übergeben wurde.

Ferner bekommt man für das Geld aus SY-Beständen (ca. 1000 DM) durchaus eine akzeptable Anlage mit ausreichender Leistung für Schul- und Klassenfeste, Tape-Deck und festen Kabeln!

In der Hoffnung, bald eine angemessene Schulanlage zu bekommen, verbleiben wir mit den freundlichsten Grüßen

Heiko Strekies, 9c

Georg van Hussen, 9c

Axel Schönfeld, 9c

PS: Trotz allem ein Dankeschön an Herrn Degenhardt für die Reparaturen!



Schüler, ich persönlich stimme dem zu, manches noch interessanter, phantasievoller, auch sprachlich farbiger, origineller sein. Das erdachte Interview fanden viele Schüler einfach hinreißend, ebenso den optisch aufgelockerten Beitrag über den Schulwald. Über seitenlange Diskussionen über Lern-dichte, pädagogische Intentionen und die Komplexität all dieser Probleme, bierernst und stocknüchtern geführt, zerbrechen sich zumindest unsere Jüngsten nicht die Köpfe. Konkretes möchten sie, Handfestes, aus dem Leben Gegriffenes, Persönliches natürlich und den Vornamen bitte auch ...

Und warum eigentlich nicht auch mal erfundene Geschichten?! Es wäre sicherlich keine Katastrophe, wenn der vorherrschende Mitteilungscharakter unseres Blättchens etwas zurückgedrängt würde. Lassen wir nun zwei Schüler selbst zu Worte kommen in der Hoffnung, daß sie zur Nachahmung anregen, zumindest das Interesse des Lesers finden werden.

Japke van Tuinen

Liebe Redaktion!

Ich finde die Schulzeitung "Mitteilungen" ganz toll. Ich habe hier einige Pro- und einige Contra-Argumente aufgeschrieben. Die Pro-Argumente sind eindeutig in der Mehrzahl, deshalb bin ich auch eindeutig für die "Mitteilungen", und ich hoffe, daß sie weiter erscheinen werden. Als erstes werde ich meine Pro-Argumente aufzählen:

Den Terminplan finde ich sehr gut, denn man kann dort immer sehen, wann es Sechstags-Tage-Wochen, Ferien, irgendwelche Feste oder andere Veranstaltungen gibt. Außerdem sieht man da immer, wann eine Fünf-Tage-Woche ist und wann nicht.

Viele schöne Zeichnungen gibt es auch, und das gefällt mir gut, weil dann alles in den "Mitteilungen" etwas lebendiger aussieht.

Eines gefällt mir auch gut, und das sind die vielen interessanten und wichtigen Berichte über die Schule und was passieren wird oder passiert ist.

Praktisch an der Schulzeitung sind auch die kleinen Überschriften ganz oben auf der Seite, die einem sagen, um welches Thema es sich handelt. Falls man ein ganz bestimmtes Thema sucht, braucht man nur oben auf der Seite zu gucken. Und so findet man das gesuchte Thema ganz schnell.

Was auch gut ist, finde ich, ist, daß die "Mitteilungen" nicht nur von Lehrern, sondern auch von Schülern geschrieben werden, denn Schüler machen manchmal lebendi-

gere Texte und Berichte als Lehrer. Daß über die Austauschschüler, die hier waren, auch etwas geschrieben wurde, finde ich ebenfalls interessant, denn dann hört man mal, wie die sich bei uns gefühlt haben.

Daß die Namen derjenigen, die einen Bericht geschrieben haben, unter das Gedruckte gesetzt werden, finde ich gut, denn wenn ein Lehrer, den man in einem Fach hat, auch einen Text schreibt, so sieht man, wie er mit Vornamen heißt.

Gut ist auch, daß man selbst für die "Mitteilungen" einen Beitrag schreiben kann, denn so hat man die Möglichkeit, allen mal zu zeigen, was man kann.

Also sind die "Mitteilungen" etwas für alle.

Die Nachteile sind:

Einige Berichte sind langweilig, doch das sind nicht so viele, und man braucht sie ja nicht zu lesen.

Leider ist nicht sehr viel Lustiges in den "Mitteilungen" zu lesen. Also kann man ruhig mal etwas Lustiges in den "Mitteilungen" schreiben, denn dann sind sie noch besser.

Außerdem sind keine Geschichten in der Schulzeitung. Also könnte man ruhig ein paar Erzählungen für die "Mitteilungen" schreiben.

Andrea Kinkele, 5a

Liebe Redaktion!

Ich finde es gut, daß die Schulzeitung von Schülern und Lehrern geschrieben wird, denn Lehrer schreiben manchmal, was die Kinder in der fünften Klasse nicht interessiert.

Es ist auch gut, daß die Schulzeitung neuerdings ein Titelbild hat, weil vorher das Titelblatt immer so kahl aussah.

Aber es gibt auch Nachteile, wie z. B., daß die Seiten nicht zusammengeheftet sind und eine Seite herausfallen könnte, die einen interessiert.

Noch ein Nachteil ist, daß nur Zeichnungen in der Zeitung sind. Die sehen zwar manchmal ganz lustig aus, aber ein kopiertes Foto würde sich vielleicht besser machen.

Wichtig ist die Schulzeitung auch, weil meistens etwas über Wettbewerbe drinsteht und wo man sich anmelden muß.

Der größte Vorteil ist, daß die Schulzeitung über verschobene Fünf-Tage-Wochen und den Schulwald berichtet.

Aus all' diesen Vor- und Nachteilen schließe ich, daß die Schulzeitung gut und interessant ist.

Helge Malligsen, 5a

Betrifft: Schulverein

Liebe Eltern, Schüler und Freunde!
Liebes Kollegium!

Es gibt verschiedene Arten von Nachrichten, z. B. solche, die auffällig sind wie: "... und hat keinen Pfennig dazubezahlt." Unsere Nachricht ist nicht so einprägend und werbewirksam. Aber sie ist gut, für viele neu und auf jeden Fall wissenswert: Der Schulverein ist im Vereinsregister eingetragen worden! Das ist sogar in verhältnismäßig kurzer Zeit geschehen.

Durch die Eintragung ist der Verein rechtsfähig geworden. Er ist jetzt selbst Träger von Rechten und Pflichten. Das bedeutet aber nicht, daß er von seinen Mitgliedern unabhängig geworden ist. Im Gegenteil gilt jetzt erst recht, daß er ohne sie nicht leben und seine Aufgaben erfüllen kann. Bisher schon hat er sich zu zeigen bemüht, daß er Positives bewirken kann. Satzungsgemäß hat er Hilfe geleistet, wenn es keine andere Geldquelle gab und die sogenannte "Maßnahme" sinnvoll war. Im Klartext heißt das: In seinem bisher kurzen Leben hat der Verein die Dämmplatten für die Klassenzimmer der Schule bezahlt, er hat einen Zuschuß für eine kulturelle Veranstaltung während einer Klassenreise gewährt, er hat aus Anlaß des Besuchs aus Frankreich einen Theaterbesuch finanziert, und er hat Wechselbilderrahmen für Ausstellungen in der Schule anschaffen lassen. Diese Leistungen wären ohne die Starthilfe des Schulvereins des - alten - Kreisgymnasiums nicht möglich gewesen. Dafür sei auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt.

Die angeführten Leistungen sollten deutlich machen, daß der Schulverein notwendig ist. Ohne große Phantasie läßt sich erkennen, daß es viele sinnvolle Einzelwünsche gibt, welche in keinen Schuletat passen, deren Erfüllung eine Schule aber erst mit dem richtigen Leben erfüllen kann. Daran müßten eigentlich Eltern, Lehrer, Schüler und Freunde gleichermaßen interessiert sein. Deswegen bitten wir, den Schulverein zu unterstützen und ihm beizutreten. Bei einer genügend großen Mitgliederzahl ergeben auch geringe Beiträge ausreichende Summen, um eine gezielte Hilfe leisten zu können. Im übrigen bietet der Beitritt Vorteile: Die steuerliche Absetzbarkeit der Beiträge ist wegen der anerkannten Gemeinnützigkeit gewährleistet.

Schriever, Leichsenring

Vorstand des Schulvereins Gymnasium Eckhorst (Stand: 20.10.1985):

Berresheim, Heidemarie (Schriftführer)
04532/7465
2072 Bargtheide, Fliederbusch 4

Borchert, Frauke (Kassenwart)
04532/5827
2072 Bargtheide, Voßkuhlenweg 64

Fischer, Ute (Beisitzer)
04532/8875
2072 Bargtheide, Westpreußenstr. 8

Ibbeken, Renate (Kassenprüfer)
040/6051362
2071 Ammersbek 1, Am Schüberg 16a

Leichsenring, Wolf (Stellv. Vors.)
040/5229149
2000 Norderstedt, Im Gehölz 18

Mahnkopf, Gudrun (Kassenprüfer)
040/6051450
2071 Ammersbek 1, Melkweg 5

Remmers, Ingeborg (Beisitzer)
04102/41964
2071 Ammersbek 2, Bramkampweg 3

Schriever, Klaus (1. Vorsitzender)
04532/8538
2071 Ammersbek 2, Alter Teichweg 31

Witt, Horst (Beisitzer)
040/6051780
2071 Ammersbek 1, Teichweg 13d

